

---

Hier ein Auszug aus meinem Lehrbuch

*„ Das Löffel-Buch: eine Lernanleitung für das Musikinstrument aus der Küchenschublade“*

welcher euch die Basis des Löffelspielens, sprich: die korrekte Haltung der Löffel und erste Schlagübungen mit der alles bestimmenden Abwärts/Aufwärtsbewegung demonstriert. Das gesamte Buch gibts in Kürze als Download auf meiner Homepage oder in gebundener Version per Mail unter [info@janpercussion.com](mailto:info@janpercussion.com) zu bestellen.

Viel Spass beim Löffeln!

Anmerkung:

- Pfeil nach unten: Schlag der Löffel auf den Schenkel
- Pfeil nach oben: Schlag der Löffel in die Handfläche
- waagrechter Strich „ - „ symbolisiert eine Pause
- 1+2+3+4+ Zählzeit bzw. ein Zählraster in welchem die Schläge plaziert werden



---

# DIE GRUNDBEWEGUNG

## ABWÄRTS/AUFWÄRTS

Wir beginnen mit der Ab- und Aufwärtsbewegung der Löffel, welche als Grundtechnik für das gesamte weitere Spiel angesehen werden kann. Abwärts schlagen wir das Löffelpaar auf den linken Schenkel (Linkshänder natürlich auf den rechten Schenkel), aufwärts in die nach unten gerichtete Handfläche der linken (bzw. rechten) Hand.

Achtet stets darauf, dass sich die Löffel in der richtigen Spielposition befinden: der Resonanzlöffel bleibt bewegungslos. Dazu müssen der Ring- und der kleine Finger den Löffelstiel fest umschließen. Der Schlaglöffel befindet sich deckungsgleich ca. einen Zentimeter darüber und ist beweglich, wird jedoch in seiner Bewegung von Daumen und Zeigefinger stabilisiert/kontrolliert.



1



2

Die folgenden zwei Fotos demonstrieren die Grundbewegung:



1



2

Spielt an dieser Stelle die Beispielphrasen durch, welche ich im vorherigen Kapitel zur Erklärung der Notenschrift angeführt habe: Zählt dabei von eins bis vier und markiert vorerst jede Zahl mit einem Schlag (4 Schläge aufgeteilt auf vier Zählheiten). Versucht dann die Anzahl der Schläge zu verdoppeln (8 Schläge, d.h. zwei Schläge pro Zählheit). Verdoppelt nun ein weiteres Mal und ihr werdet innerhalb der Zählzeit von vier insgesamt 16 Schläge löffeln, 4 pro Zählheit.



Die Zähleinheiten stellen, wie gesagt, die Pulsation des Rhythmus dar, innerhalb der wir nun die Schläge in all ihren Variationen und Gruppierungen verteilen. So auch in den folgenden 4 Grundphrasen:

↓ — — — 1 +	↑ — — — 2 +	↓ — ↑ — 3 +	↓ — — — 4 +
↓ — ↑ — 1 +	↓ — — — 2 +	↓ — ↑ — 3 +	↓ — — — 4 +
↓ — ↑ — 1 +	↓ — — — 2 +	↓ ↑ ↓ ↑ 3 +	↓ — — — 4 +
↓ — — — 1 +	↓ ↑ ↓ ↑ 2 +	↓ ↑ ↓ ↑ 3 +	↓ — — — 4 +

Diese Abwärts/Aufwärtsbewegung üben wir nun in einer Etüde:

↓ — — —	↑ — — —	↓ ↑ ↓ ↑	↓ ↑ ↓ ↑		↓ — ↑ —	↓ — ↑ —	↓ — ↑ —	↓ — — —
↓ — ↑ —	↓ — ↑ —	↓ ↑ ↓ ↑	↓ — ↑ —		↓ ↑ ↓ ↑	↓ ↑ ↓ ↑	↓ — — —	↑ — — —
↓ — ↑ —	↓ — — —	↓ — ↑ —	↓ — — —		↓ — ↑ —	↓ ↑ ↓ ↑	↓ — ↑ —	↓ — — —
↓ ↑ ↓ ↑	↓ ↑ ↓ ↑	↓ ↑ ↓ ↑	↓ — — —		↓ — ↑ —	↓ — — —	↓ ↑ ↓ ↑	↓ — — —
↓ ↑ ↓ ↑	↓ — — —	↓ ↑ ↓ ↑	↓ — — —		↓ — ↑ —	↓ — ↑ —	↓ — ↑ —	↓ — — —
↓ — ↑ —	↓ ↑ ↓ ↑	↓ ↑ ↓ ↑	↓ ↑ ↓ ↑		↓ — ↑ —	↓ ↑ ↓ ↑	↓ — ↑ —	↓ — — —
1 +	2 +	3 +	4 +		1 +	2 +	3 +	4 +

